

## Historische Wertpapier:

Los 0500 Ausruf: 70 €  
**Frankfurt a. M., 9.1983, LOT- 1x 50 DM; 10x50 DM; 50x50 DM; 2000x50 DM Blanketten**

(Baral/Kleinewefers: AGIV25/27/29/31). Alle mit Kupons. Format: 29,5x21. (E019)



## ALOKA

Los 0501 Ausruf: 225 €  
**ALOKA Allgemeine Organisations- und Kapitalbeteiligungs-AG, Frankfurt, LOT – 4 Papier: 8.1972, 50 DM Blankette, 50x50 DM, #1597, 2.000x50 DM, # B144; 8.1973, 50 DM, 463196**

(Baral/Kleinewefers: AIOrg01-04). Dies sind alle verfügbaren Emissionen der Gesellschaft. Format: 29,5x21. (E019)



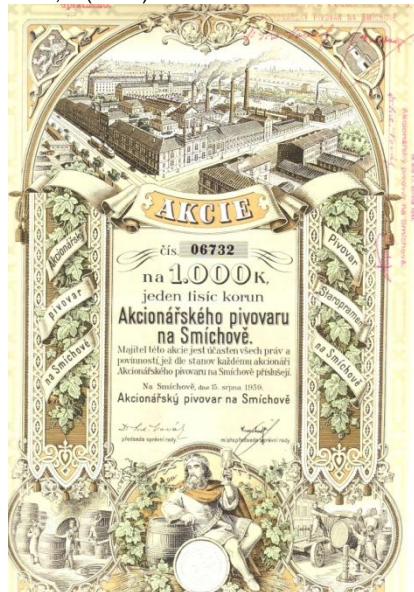
Los 0502 Ausruf: 200 €  
**AG Zoologischer Garten in Köln. Namensaktie, 300 RM, Köln 20.6.1930. # 0740**

Nach Berlin und Frankfurt war Köln die dritte deutsche Stadt, die einen Zoologischen Garten hatte. Der Zoo wurde 1859 gegründet und am 22.07.1860 eröffnet. Der Zweite Weltkrieg hinterließ seine Spuren. Doch 1947 wurde der Zoo wieder eröffnet. Beiliegend: Anschreiben von Bankhaus Deichmann & Co. über die Übergabe der angebotenen Aktie durch Bote; Weiterhin Mitteilung ebenda über Nachweis Besitzerwechsel zwecks Umtausch der Aktie, Köln 1.8.1930 und Mitteilung AG Zoo über Umtausch, Köln-Riehl 25.6.1930 (mit seitlichem Einriss in der Knickfalte). Kompletter Kuponbogen. (Spur von Heftklammer). VF (E033)



Los 0503 Ausruf: 90 €  
**Akcionárského pivovaru na Smichove/ Aktienbrauerei in Smichow, Smichove, 15.3.1939; 1.000 Kronen, # 6732**

**Ein Traum von einem Wertpapier.** Darstellung des Firmengeländes in einer großen Abbildung. Umrandung mit Wappen und Hopfenranken. Unten der Bier trinkende Bacchus sowie zweier Szenen wie Holzfassherstellung und Fässertransport auf Pferdeanhänger. Text Tschechisch. Interessant der beiliegende Kuponbogen aus dem Jahr 1943. Text auf jedem Kupon und dem Talon in Tschechisch und Deutsch. Kupon für 1943 fehlt. Nicht entwertet, sehr gute Erhaltung. Kapitalumstellungsstempel für 1940 und 1941. Doppelblatt, Format: 24x34,5. (E010)



Los 0504 Ausruf: 70 €  
**Alte Leipziger Versicherung AG, Oberursel, 5.1993, 100 DM, Namensaktie, Serie C, Blankette**

Die *Alte Leipziger Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit* und die *Alte Leipziger Versicherung AG*, gegründet 1830 bzw. 1819 in Leipzig, gehören zu den traditionsreichsten Versicherungen in Deutschland. Im 19. Jh. und zu Beginn des 20. Jhs entwickelte sich die *Lebensversicherungsgesellschaft* erfolgreich. Die Beitragseinnahmen erhöhten sich kontinuierlich. Aufgrund des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmen vom 12. Mai 1901 nahm die Gesellschaft die Rechtsform eines *Versicherungsvereins* auf *Gegenseitigkeit* an. Bereits in den zwanziger Jahren des 20. Jhs widmete sich die *Alte Leipziger* dem damals neuen Thema der betrieblichen Altersversorgung, heute ein Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit. Im Herbst 1945 untersagte die sowjetische Militäradministration dem *Lebensversicherer* ebenso wie dem *Sachversicherer*, der *Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt*, die weitere Betätigung. Sie wurden geschlossen und „abgewickelt“. Damit war den Gesellschaften nach weit mehr als hundertjährigem Wirken in Leipzig die Geschäftstätigkeit an ihrem Gründungsort verboten. 1946 verlegte die *Alte Leipziger Lebensversicherung* daher ihren Sitz nach Bad Gandersheim, 1952 nach Frankfurt/Main.

Seit 1974 befindet sich die *Direktion* des *Lebens- und des Sachversicherers* in *Oberursel*. Mit der *Gründung* der *Alte Leipziger Holding* 1990 begann die *Kapitalverflechtung* von *Alte Leipziger* und *Hallesche*, die mit der *Bildung* des *Gleichordnungskonzerns* 1994 abgeschlossen wurde. Die *Alte Leipziger Lebensversicherung* und die *Hallesche Krankenversicherung* sind *Versicherungsvereine* auf *Gegenseitigkeit* und die *Muttergesellschaften* des *Konzerns*. *Lochentwertung*. UNC. *Kuponbogen* 48-60. *Format*: 29,5x21. (E024)



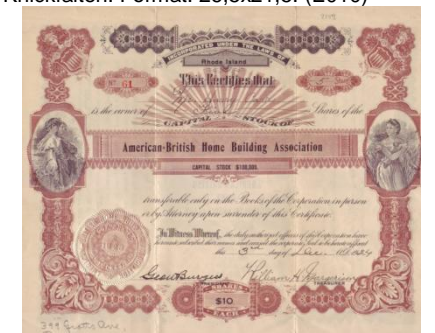
Los 0505 Ausruf: 100 €  
**Altenessener Bergwerks-AG, Essen-Altenessen; Sep. 1953; Globalaktie 10x100 DM; Muster**

Gegründet 1952 als eine der *Entflechtungsmaßnahmen* der *Alliierten* nach dem *Zweiten Weltkrieg* der *Hoesch AG i.L.* *Eingebracht* wurde *unterschiedliche Beteiligungen* im *Bergwerks- und Kohlenbereich* sowie der *Schiffspark* der *ehemaligen Firma*. 1956 kam es zur *Annäherung* an den *Hoesch-Konzern*, der seinen *Anteil* 1968 in die *Ruhrkohle AG* einbrachte. UNC, nicht entwertet; *Format*: 29,5x21. (E024)



Los 0506 Ausruf: 30 €  
**American - British Home Building Association, 3.12.1924, 5 sh zu 10 \$, Cert. # 61**

*Wohnungsbauunternehmen* der *20er Jahre*. *Drei Frauen* als *Allegorien* in den *Vignetten*. *Originalunterschriften*. *Dekorativ*. *Zwei Knickfalten*. *Format*: 26,5x21,5. (E010)



**Los 0507** Ausruf: 15 €  
**Automobile Consolidares Alliance, Cert. 1 sh of 1 Pfd., # 2578**  
 Schlichte Gestaltung mit rotem Trockensiegel. Knickfalten. Minimale Fehlstelle links. Format: 25,5x22,5. (E026)



**Los 0510** Ausruf: 190 €  
**Bau-Verein Hamburg vorm. Bau- und Spar-Verein zu Hamburg, Hamburg, 2.1.1904, 1.000 M Namensaktie, # 252**  
 Ausgestellt auf *Josef Ansinek*. Dieser hat im Innern unterschrieben. Zehn weitere Übertragungsvermerke bis 1945. Gegründet 1903 zum Bau und der Betreuung von Kleinwohnungen für weniger Bemittelte. Heute verwaltet das Unternehmen rund 4.000 Wohnungen in Deutschland. Seit 1998 börsennotiert; zunächst Hauptaktionär die inzwischen insolvente *Wünsche AG*, inzwischen über 90% der Aktien bei der *TAG Tegernsee Immobilien AG*. Doppelblatt, Knickfalten. Dekorative Bordüre. EF -. Format: 23,5x35. (E001)



**Los 0508** Ausruf: 90 €  
**Bank Walther Goldschmidt & Co. AG in Bonn, 26.6.1923, Serie A 1.000 RM, # 02219**  
 Stempel Bezugsrecht 1923 ausgeübt. Fortführung des bis dahin als Kommanditgesellschaft geführten Instituts, zu den Gründern gehörte auch die Berliner Handels-Gesellschaft. Wegen ungenügender Mittelausstattung und äußerst riskanter Kreditpolitik geriet die Bank schon 1924 in Konkurs. **Seit Jahren kaum mehr als 10 Stück bekannt.** Mit Kupons ab 1923. Nicht entwertet, Kuponrest ab 2 liegt bei. VF (Knickfalten, angeschmutzt). Format: 22,4x28,6. (E014)



**Los 0511** Ausruf: 35 €  
**Bayerische Celluloidwarenfabrik vorm. Albert Wacker AG, Nürnberg, 11.11.1922, 1.000 M, # 7150**  
 Die Firma wurde am 12.07.1897 gegründet und war führend bei der Herstellung von Celluloidspielzeug. In der Fabrik in der Landgrabenstraße wurden hauptsächlich Toilettegegenstände, Spiegel, Dosen, Bürsten, Puppen, Spielsachen und Reklame-Artikel hergestellt. Nicht entwertet. Knickfalte, aufwändige Bordüre. VF +, Format: 36x27,5. (E025)



**Los 0509** Ausruf: 25 €  
**Badische Anilin- & Soda-Fabrik Aktiengesellschaft.- Konvolut BASF**  
 Für alle gilt: Ludwigshafen am Rhein. a.) Aktie 100 DM, Juli 1957. Lochentwertung. b.) Aktie 200 DM, Juli 1955. Lochentwertung. c.) Aktie 500 DM, im Mai 1961. Lochentwertung. d.) Aktie 1000 DM, im Juli 1955. Lochentwertung. e.) BASF AG. Sammelaktie 10 Aktien zu je 50 DM (500 DM), Juli 1984. Loch und Stempel-Entwertung. - Erhaltung überwiegend: EF/VF. 29,7x21,1. (E009)



**Los 0512** Ausruf: 28 €  
**Bayerische Landeshauptstadt München/Bayerische Kommunal-Anleihe, LOT - 4 Stücke: 21.12.1929, 8%, 500 RM, # 2453; 1.000 RM, # 6342.000 RM, # 886; 1.7.1942, 4%, 1.000 RM, # 5530**  
 Alle Lochentwertet, dekorativ mit Münchner Kindl-Wappen. EF. Formate: 21x29,5. (E017)



**Los 0513** Ausruf: 14 €  
**Beate Uhse AG, Flensburg, Mai 1999; 1 Aktie = 1 €; # 87175**

Berühmte Aktie mit den drei (unter UV-Licht fünf) Damen. Die ehemalige Jagdfliegerin *Beate Rotermund* gründete 1951 ein Versandgeschäft für "Ehe-Hygieneartikel", zu dieser Zeit vor allem für eine Frau ein ungemein mutiger Schritt. Jedermann tritt ab, diese Geschäfte zu frequentieren, aber in Wirklichkeit war jeder mal drin. So wurde *Beate Uhse* zum größten Erotik-Konzern Europas. Die (nach einem ersten Versuch 1981) zweite Umwandlung in eine AG im Jahr 1998 und der anschließende Börsengang unter Führung der Commerzbank war ein Riesen-Erfolg und für die 2002 verstorbene *Beate Rotermund* die Krönung ihres Lebenswerkes. Vom Höchstkurs von über € 7,00 ist im Jahr 2012 nur noch ein Wert von 0,27 € übrig. Kompletter Kuponbogen. Ohne Entwertung. Format: 29,5x21. UNC. (E031)



**Los 0514** Ausruf: 50 €  
**„Beleker“ Lebensmittelfabrik speziell für Fisch und Pflanzenöle, Sapisnikot, 2.12.1929, 3.000 Anteile, # 126**

Papier aus dem alten Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen. Schematische Darstellung der Fabrikanlage mit Bus und Zug und einem Tulpenfeld. Seltene Dreifachfaltung. Rückseitig großes Firmenlogo. Ausklappbar kompletter Kuponbogen. Format: 29x21. (E019)



**Los 0515 Ausruf: 200 €**  
**Boden-Aktiengesellschaft Bayenthal, Cöln 1.7.1904, 1.200 Mark #0776**

Gründerpapier. Die *Kölnische Maschinenbau AG* hatte Grundstücke in der Größe von über 28 ha in die Gesellschaft eingebracht. Der Einbringungswert inkl. Straßenbaukosten wurde mit 1,6 Mio. M bilanziert, wofür 1.346 Aktien zu 1.200 M gewährt wurden. 1914 besaß die Gesellschaft noch rund 15,7 ha unbebaute Flächen, der Rest wurde veräußert. Dividendenscheine wurden nicht ausgegeben; vielmehr wurden Rückzahlungen aus dem Reingewinn gewährt. Diese wurden auf der Vorderseite der Aktien bestätigt. 1917 wurde die Liquidation beschlossen, die 1925 beendet wurde. Hübsche Bordüre. Mehrere Liquidationsstempel rückseitig. Stempel über Rückzahlungen. VF (Fleckig). Nicht aus dem RB-Bestand. Format: 24,5x36,8 cm. (E014)



**Los 0516 Ausruf: 25 €**  
**Bohrisch Brauerei AG, Stettin, 3.1942, 1.000 RM – 2 Papiere: # 1956 u. 1957, Teilblanketten**

Produktion von ober- und untergäurigem Bier, von alkoholfreien Getränken; Eis, Nebenprodukteverwertung. Gegründet am 30.12.1904 unter Übernahme d. seit 1862 bestehenden oHG *J. Bohrisch, Bairische Bier-Brauerei*, Stettin. 1920 Änderung in *Bohrisch Brauerei - Conrad Brennerei AG*, später nur: *Bohrisch Brauerei Aktiengesellschaft*. 1922-1927 Übernahme von *Unionbrauerei Stettin, Vereinigte Grenzmark-Brauereien AG, Schneidemühl, Kösliner Aktien-Bierbrauerei, E.G. Kuppermann AG, Stargard, Brauerei und Mälzerei Gebr. Voerkelius AG, Cammin*, beide Pommern. 1928 wurde das Spirituosengeschäft aufgegeben. 1948 verlagert nach Kiel, ab 1957 GmbH. Ohne Eintragungsvermerk und Kontrollunterschrift. UNC, nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E017)



**Los 0517 Ausruf: 15 €**  
**Boston Chamber of Commerce Realty Trust, Boston 16.6.1923. 10 First Preferred Shares, # 1033**

Gebäude-Abb. Lochentwertung. Rückseite mit Steuermarken und Transfer-Mitteilung aus 1931. Format: 20,1x29,5. VF. (E010)



**Los 0518 Ausruf: 85 €**  
**Brauhaus Torgau AG, Torgau, 1.1999, 10 VZ-Aktien ohne Nennwert, Blankette**

Die Brautradition in Torgau ist fast 800 Jahre alt. Das 1900 eröffnete Brauhaus hatte schon einige Höhen und Tiefen hinter sich. Die AG-Gründung 1997, die Insolvenz 2001 und den Neustart 2003. Doch die Brauerei in Torgau musste stets mit einem Negativimage kämpfen und gerade einmal zehn Prozent Marktanteil in der Region waren zu wenig. Das *Torgauer Brauhaus* stellte am 31.12.2011 den kompletten Geschäftsbetrieb. Die Markenrechte für die Torgauer Produkte wurden von der *Peniger Spezialitäten Brauerei* erworben. Aktie mit Abb. der Brauereigebäude und des Firmenzeichens. Kompletter Kuponbogen. Lochentwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E024)



**Los 0519 Ausruf: 110 €**  
**Braunkohlen- und Chemische Industrie AG, Berlin, 17.8.1921, 1.000 M, # 412**

Gegründet 1921 unter Führung des Berliner Bankiers *Max Rosenthal* mit Sitz in Berlin, 1923 Sitzverlegung nach Wellmitz (Kreis Krossen a. Oder). Betriebsgrundlage des Unternehmens war die sog. "Wellmitzer Braunkohle", die für die Gewinnung chemischer Grundstoffe, vor allem Huminsäuren, besonders geeignet ist. Über die *Gewerkschaft Steinkohlenwerk Langgutszeche* besaß die Ges. mit den *Wellmitzer Braunkohlenwerken (Gew. Hassia)* eine eigene Rohstoffbasis. Ende 1922 ging eine Beize- und Farbenfabrik in Betrieb. Mangels Betriebsmitteln 1925 Betriebseinstellung, 1931 wurde die AG von Amts wegen gelöscht. Nicht entwertet. Mit Kupons 4-10. Rarität – bisher sind nur 7 Stücke aus dem RB-Schatz bekannt. Wellig mit mehreren kleinen Randeinrissen. Aus einer Haushaltsauflösung. VF. Format: 34,5x26 (E031)



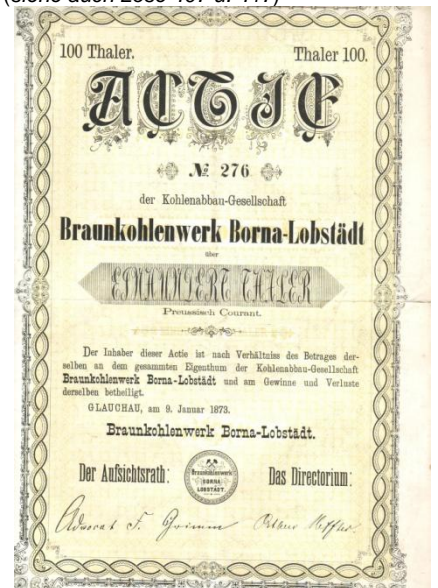
**Los 0520 Ausruf: 250 €**  
**Braunkohlen- und Chemische Industrie AG, Wellmitz, 6.1923, 1.000M, ÖOT – 3 Papiere: # 7519, 8267, 8268**

Nicht entwertet. Mit Kupons 3-10. Rarität – bisher sind nur 2 Stücke aus dem RB-Schatz bekannt. Knickfalte, Ränder teils etwas ungleichmäßig. Aus einer Haushaltsauflösung. VF. Format: 25x18. Mit Anschreiben des *Barmer Bankvereins*. (E031)



**Los 0521 Ausruf: 300 €**  
**Braunkohlenwerk Borna-Löbstedt, Glauchau, 9.1.1873, 100 Th., # 276**

Die 1873 gegründete Gesellschaft betrieb ein Braunkohlenbergwerk, allerdings mit wenig Erfolg. Das Bergwerk kam nach kurzer Zeit zum Erliegen. Doppelblatt mit Knickfalte. Format: 21x36. (E001) (siehe auch Lose 407 u. 417)



**Los 0522 Ausruf: 95 €**  
**Braunschweigische AG für Jute- und Flachs-Industrie, Braunschweig, 21.10.1921, 1.000 M, # 3343**

Gründung 1868 als erste Jute-Spinnerei und Weberei auf dem europäischen Kontinent, außerdem bedeutende Sacknäherei. Bereits 1874 beschäftigte der Betrieb 400 Menschen. 1920 wurde die riesige Fabrik an der Spinnerstraße durch einen Brand völlig zerstört: 2400 Braunschweiger wurden von heute auf morgen arbeitslos. 1932 Verschmelzung mit der *Deutsche Jute-Spinnerei und -Weberei* in Meißen, deren Aktien aus dem Besitz der *Darmstädter und National-Bank* übernommen wurden. 1944 wurden die Braunschweiger Werksanlagen bei einem Bombenangriff erneut schwer beschädigt, nur ein ganz bescheidener Neubeginn gelang nach dem Krieg. Das Werk Meißen wurde nach 1945 enteignet. 1990 erwarben die Brüder Rothenberger aus Frankfurt die Aktienmehrheit, danach Umbenennung in *Rothenberger AG* und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Noch heute börsennotiert. **Uns einziges bekanntes Stück, das nicht aus der Reichsbank stammt.** Hübsche Bordüre und Unterdruck. Lochentwert rechts unten. Knickfalte mit kleinem Einriss unten, VF. Format: 32,5x22,5. (E007)



**Los 0523** Ausruf: 45 €  
**Brennabor-Werke AG, Brandenburg, 10.1940, 1.000 RM, # 6395 + Rechnung**

1871 gegründet als *Gebr. Reichstein Brennabor-Werke*. Auf diesen Namen lautete auch die Rechnung (aus 1904) mit großer Abb. des Firmengeländes. Fabriziert und vertrieben wurden Industrieerzeugnisse jeder Art., insbesondere Kraftfahrzeuge, Fahrräder und Kinderwagen. 1933 Einstellung der Kraftfahrzeugproduktion und Aufgabe etlicher Standorte in Deutschland. Bis zum Zweiten Weltkrieg konnte das Geschäft wieder konsolidiert werden. Im Krieg Waffenproduktion, dann Demontage des Werks 1945. UNC. Format: 21x29,5. (E001) (siehe auch Los 170)



**Los 524** Ausruf: 85 €  
**Bunzlauer Kleinbahn-AG, Bunzlau, 1.7.1921, 1.000 M, # 3827**  
(Baral/Kleinewefers Bunz01) Gegründet 1920 als *Kleinbahn Bunzlau-Neudorf a. Gr.*

Betrieben wurde eine 25 km lange Strecke. Durch Streckenerweiterungen schließlich rund 60 km im Gebiet Niederschlesiens östlich von Görlitz. 1921 weitere Übernahmen und Neufirmierung unter *Bunzlauer Kleinbahn AG*. Großformatig, dekorative Bordüre. Knickfalte, RB-Entwertung. Format: 41x28. EF -. (E019)



**Los 0525** Ausruf: 70 €  
**Bürgerliches Brauhaus, Bonn 30.9.1905, 1.000 Mark, # 1276**

Auflage: 1.300. In der 1897 gegründeten Aktiengesellschaft gingen die *Brauerei zum Bären Franz Josef Gervers Nachf.*, die *Adler-Brauerei Otto Wolter* und die *Brauerei Herm. Aug. Wirts* auf. Im Jahr 1950 Umfirmierung in *Kurfürsten-Bräu AG*. Im Lauf der Zeit übernahm die *Dortmunder Union-Brauerei* über 98% der Aktien. 1990 im Großaktionär *Brau und Brunnen AG* aufgegangen. Doppelblatt, mit Originalunterschriften. Nicht entwertet. Knickfalte. EF/VF. Format: 36x22. (E025)



**Los 0526** Ausruf: 35 €  
**Cappel & Co., Motorwagen- und Traktoren-Verkaufsges. AG, Aachen, Dezember 1927; 1.000 RM, #234**

(Baral AC178) Am 28.5.1927 in der Mathiashofstr. 47 gegründet. Zweck war der Vertrieb von Motorenwagen und Traktoren jeder Art und der hiermit im Zusammenhang stehende Handel mit Zubehör- und Ersatzteile; ferner die Beteiligung an anderen Unternehmungen und der Erwerb solcher, insbesondere die Fortsetzung der bisher unter dem Namen *Cappel & Symonds* in Krefeld, *Cappel & Co. Motorwagen und Traktoren-Verkaufsgesellschaft* in Aachen; *Foerster & Co.* in Koblenz und *Cappel & Foerster* in Mainz betriebenen Handelsgesellschaften.

Am 31.5.1938 wurde die Gesellschaft aufgelöst, jedoch beschloss die Hauptversammlung am 23.5.1950 die Fortsetzung der Gesellschaft und eine Sitzverlegung nach Düsseldorf mit Umwandlung in eine GmbH. Unentwertet, EF-Links oben minimal fleckig. Format: 29,5x21. (E031)



**Los 0527** Ausruf: 10 €  
**Caro & Jellinek Speditions- und Lagerhaus AG, Wien, 4.1940, 100 RM, # 411**

Gegründet als AG am 21.4.1921. Betrieb des Transport- und Speditionsgewerbes in allen seinen Zweigen, insbesondere die Förderung von Fracht- und Personengütern, der Einlagerung solcher Güter, der Betrieb des Möbeltransport- und Möbellagergeschäftes usw. Laut HV von 1939 wurde die Satzung dem deutschen Aktiengesetz angepasst und neu gefasst. Die Firma lautete bis 18.8.1941: *Caro und Jellinek, Speditions- und Lagerhaus, AG*, danach: *"Intercontinentale" AG für Transport- und Verkehrswesen*. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E022)



**Los 0528** Ausruf: 40 €  
**Casino-Gesellschaft St. Wendel, 1. 2.1884. Schuldschein über 10 Mark. # 58**

St. Wendel liegt an der Blies am Fuße des Bosenberg im Saargebiet. Vordruck mit handschriftlichen Ergänzungen (u.a. auch Rückzahlungsvermerk des Schuldschein-Besitzers 7.10.1896). Originalunterschriften. Format: 21,5x34,3 cm. VF. (E010)



**Los 0529** Ausruf: 75 €  
**Centralbank für Eisenbahnwerthe, Berlin, 2.1.1899, Schuldverschreibung 4%, 1.000 M, # 2843 Lit. A**

Auf den Namen der *Dresdner Bank* ausgestellt. Rückzahlungsziel 1976. Doppelblatt mit dekorativer Umrandung mit geflügeltem Rand. Nicht entwertet. Format: 25,5x35. (E019)



**Los 0530** Ausruf: 45 €  
**Champagne Pommery & Greno S.A., Reims, 8.1929, Obligation 1.000 ffr., 5,5%, Teilblankette**  
 Mit der Obligation wollte der Champagnerhersteller 30 Mio. ffr. erzielen. Kompletter Kuponbogen anhängend. Kleiner Einriss oben. Format: 33,5x25. (E010)



**Los 0531** Ausruf: 15 €  
**Chemische Fabrik Burgdorf AG, Burgdorf, 20.11.1950, Inhaber-Gründeranteil, # 74**  
 Doppelblatt; kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 21x29,5. (E026)



**Los 0532** Ausruf: 65 €  
**Chemische Werke Severin Abels A-G, Rheydt-Zoppentbroich, 12.10.1923, 1.000 Mark, # 230332**  
 Die Gesellschaft ging 1922 aus den Chemisch-Technischen Werken Severin Abels hervor. Geschäftszweck war die Fabrikation chemisch-technischer, pharmazeutischer und kosmetischer Produkte. Zudem wurde die Ein- und Ausfuhr sämtlicher Öle und Fette betrieben. 1925

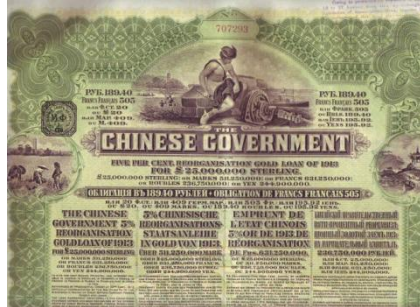
musste die Firma Konkurs anmelden. Kompletter Kuponbogen liegt bei. VF. Nicht entwertet. 13,9x22,4 cm. (E014)



**Los 0533** Ausruf: 60 €  
**China Square Inch Land Ltd. Hong Kong. Document of Land Ownership. # 45521**  
 Blankette. Ausgesprochen dekoratives Originaldokument mit Abb. der Chinesischen Mauer, Skyline von Hongkong und Bauern auf dem Reisfeld. Großformat: 30,5x53,3 cm. Erhaltung: VF (Kleinere Einrisse am Rand, etwas fleckig und mit Knitterfalten). (E014)



**Los 0534** Ausruf: 70 €  
**Chinese Government, Reorganisations Gold Loan, 5 %, 1913; # 707293**  
 Viersprachig; in guter Erhaltung. Kupons 52-94 anhängend. Knickfalte wegen Übergröße. Format: 33,5x46. (E012)



**Los 0535** Ausruf: 95€  
**Chinese Government. Schuldverschreibung über 409 Mark. Berlin 1913. #135178**  
 Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank in Berlin. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Format: 32,7x 45,6. VF (Knickfalte, leicht fleckig). Coupons ab #52-94 anhängend. Braune Ausgabe. Viersprachig (englisch/deutsch/französisch/russisch).

Unentwertet. Sehr gesucht und extrem günstig angeboten. (E031)



**Los 0536** Ausruf: 10 €  
**City Newport News, New Port, 1.1.1917, 1.000 \$, 4,5%, # 95**  
 Abb. Des Gebäudes der Zeitung. Lochentwertet. Gute Erhaltung. Format: 38x24,5. (E026)



**Los 0537** Ausruf: 35 €  
**Colt's Patent Fire Arms Manufacturing Company, Hartford, 13.6.1946, 20 sh. zu 25 \$, # C4732 + Firmenrechnung von 1909**  
 Das Unternehmen wurde im Jahre 1847 von Samuel Colt als *Colt's Patent Firearms Manufacturing Company* als Nachfolger seiner bankrott gegangenen *Patent Arms Manufacturing Company* gegründet. *Samuel Colt* war der Erfinder des Revolvers auf den er bereits 1836 ein Patent beantragt hatte. Der Hauptabnehmer der Produkte war von Anfang an die US Army. Im 19. Jh. war Colt neben *Smith & Wesson*, *Remington* und *Merwin, Hulbert & Co.* einer der bedeutenden Waffenhersteller in Bezug auf Revolver. Erst durch die nach 1890 aufgenommene Zusammenarbeit mit John Moses Browning wurde auch eine Entwicklung und Produktion von Automatikwaffen wie Maschinengewehren und Pistolen begonnen. Zwischen 1900 und 1903 wurden von der ersten von Colt auf den Markt gebrachten Selbstladepistole, dem *Model 1900 Automatic Pistol*, einem nach dem Browning-System verriegelten Rückstoßlader 3.500 Exemplare hergestellt. Eine Weiterentwicklung dieser Waffe war 1911 bis 1985 die Standardpistole der US Army. Nach dem Koreakrieg konnte Colt durch den Rückgang der Bestellungen und veraltete Produktionsmittel nicht mehr mithalten und musste sich neue Investoren suchen. Ab 1955 war Colt Teil der *Penn-Texas Corporation* von Leopold D. Silberstein. Im Jahr 1959 wurde das Unternehmen mit *Pratt & Whitney* zur *Fairbanks Whitney* zusammengeschlossen. 1964 wurde diese Verbindung wieder getrennt und die *Colt's Inc.* gegründet. Im Jahre 2002 wurde Colt in die Segmente „Military“, „Law enforcement“, „Private security/defence“ aufgeteilt. Das Segment „Law enforcement“ bietet Waffen speziell für

Polizei und zivile Sicherheitskräfte an „Military“ bietet Waffensysteme für militärische Einheiten an. Das letzte Segment „Private security/defence“ stellt ein Waffenprogramm für die zivile Anwendung. Senkrechte Knickfalten. Nicht entwertet. Dekorative große Vignette und das Pferd als Firmenlogo. Format: 30,5x20,5. Rechnung mit Firmenlogo. (E010)



**Los 0538** Ausruf: 125 €  
**Colt's Patent Fire Arms Manufacturing Company, Hartford, LOT – 3 Papiere zu je 10 sh zu 25 \$: 1.3.1939, blau, # A56547; 29.6.1953, braun, # 3370; 11.4.1953, grün, # D17274**

Geschichte siehe oben, alle lochentwertet. Format: 27,5x18 bzw. 30x20,5. (E010)



**Los 0539** Ausruf: 45 €  
**Colt's Patent Fire Arms Manufacturing Company, Hartford, 11.10.1944, 100 sh. zu 25 \$, # B 10440**  
 Seltener Ausgabe in orange. Lochentwertung. Format: 27,5x18. (E010)



**Los 0540** Ausruf: 90 €  
**Commerz- und Credit-Bank AG, Farnkfurt, 11.1955, 1.000 DM, Blankette**

Zur Zerschlagung der drei Großbanken (außer der *Commerzbank* waren dies die *Deutsche Bank* und die *Dresdner Bank*), hatten die drei westlichen Alliierten 1947/48 in ihren Zonen durch Verordnung eine Vielzahl von rechtlich unselbständigen Nachfolgeinstituten gebildet. Diese bestanden bis 1952, als durch Gesetz den Großbanken gestattet wurde, die Zahl auf jeweils drei Nachfolgeinstitute zu reduzieren. Die *Commerz- und Credit-Bank AG*, die

*Commerz- und Disconto-Bank AG*, Hamburg und der *Bankverein Westdeutschland AG*, Düsseldorf, waren die Nachfolgeinstitute der *Commerzbank*. Erst 1957 wurde durch ein neues Gesetz die Wiedervereinigung der Nachfolgeinstitute zur neuen *Commerzbank AG* ermöglicht. Kuponbogen 5-10. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E024)



**Los 0541** Ausruf: 60 €  
**Comp. anonima Maritima „Bodas“, Bilbao, 16.10.1899, 1.000 Pesetas, # 219**

Spanischer Maritimittel mit großem Dreimast-Dampfsegler und Flagge der Reederei. Kupons 31-50 anhängend. Format: 29x42. (E010)



**Los 0542** Ausruf: 55 €  
**Comp. du Chemin de Fer du Nord-Donetz, 4,5% Obligation von 1912 über 187 Rubel, St.-Petersburg 1912, #37910**

Die Gesellschaft wurde 1908 gegründet um eine Verbindungsbahn zwischen der Moskau-Kiew-Woronesch-Eisenbahn, der Süd-Ost-Eisenbahn und der Katharina-Eisenbahn sowie den Anschlussbahnen an die Kohlenbergwerke des Donetz-Beckens zu bauen. Format: 32x43,2. VF (Knickfalte, leicht fleckig, kleinere Randeindrücke). Coupons ab # 4-20 hängen an (Coupons teilweise alt hinterklebt). Zweisprachig (französisch und russisch). Grüne Ausgabe. Unentwertet. (E031)



**Los 0543** Ausruf: 125 €  
**Compagnie Franco - Allemande d'Emigration et de Colonisation en Amerique, Paris, 16.1.1856, 100 ffr., 1. Emission, # 13574**

Die Gesellschaft halt deutschen und französischen Auswanderern beim Transport und der Ansiedlung vor allem in Virginia. Auf der Bordüre die Portraits von fünf US-Präsidenten *Jefferson, Harrison, Washington, Monroe und Madison*. In weiteren Vignetten Handwerkszeug für den Anfang. Unten ein Weißkopfadler mit 15 Sternen. Zwei OU. Dünnes Papier, Wellenschnitt. Format: 31x24,5. (E010)



**Los 0544** Ausruf: 120 €  
**Compagnie Maritime Valery Frères & Fils de Bastia, Bastia 30.4.1871, 500 ffr., # 3859, Teilblanquette**

Die Firma betrieb einen Paketdienst auf dem Mittelmeer. Stationen waren u.a. Marseille, Nizza, Sardinien, Italien, Korsika, Spanien, Algerien und Tunis. Rückseitig sind Dividendenzahlungen bis 1879 bestätigt. Äußerst dekorative Gestaltung. Oben mittig ein Dampfsegler, in den vier Ecken Ansichten von Orten am Mittelmeer, teils mit großen Häfen. Rechts und links Ornamente mit zwei Städtewappen. Angeheftet eine Kundenmarke in violett. Dies war wahrscheinlich einmal mittig angeheftet und hat dort die Stelle verfarbt. Knickfalten, Ränder teils etwas fleckig. Format: 31,5x26,5. (E010)



**Los 0545** Ausruf: 95 €  
**Comp. Nueva Plaza de Toros de San Sebastian, LOT – 3 Papiere: 14.12.1932, 250 Pesetas, # 3355; 15.12.1952, 1x 250 Pesetas Namensaktie, # A 177; 16.6.1952, 2x 100 Pesetas Namensaktie, # B 195**

Die Gesellschaft wurde 1921 gegründet. Seit 1998 finden die Stierkämpfe in San Sebastian im Plaza de Toros de Illumbe statt. Die Arena wird hauptsächlich für Basketballspiele genutzt. 1. Kupons 26-30 anhängend. Knickfalte. Format: 33,5x29. 2. u.3.: Knickfalte, Dividendenzahlungen rückseitig bis 1957 bzw. 1960. Format: 26,5x32. (E010)



Los 0546 Ausruf: 48 €  
**Comp. Petrolera Mexicana Faros de Aztlán S.A., México, 1.10.1916, Accion 100 x 50 Pesos, # 0375**

Hochdekoratives Papier mit vielen Motiven: Hohepriester des Azteken-Kriegsgottes Huitzilopochtli, Pyramide, sprudelnde Ölquellen, Azteken-Bilderschrift. Mit kpl. anh. Kuponbogen. **Günstig angeboten!** VF. Nicht entwertet. 24,5x33,8 cm. (E014)



Los 0547 Ausruf: 30 €  
**Comptoir d'Achat et de Vente de la Mutuelle Des Anciens Frères d'armes du Canton de Wavre Société Coopérative. Wavre 2.3.1928. Part de Coopérateur. # 713**

Doppelblatt. Kuponrest 6-30 anhängend. Auflage: 4000. Format: 24,7x32,2. VF. Das Kapital des Reservistenvereins / der Soldatenkameradschaft belief sich auf 200.000 Francs. (E010)



Los 0548 Ausruf: 20 €  
**co op West AG, Mülheim a.d. Ruhr, 8.1978, 50 DM, # 324654**

Gründung 1975 als co op Rheinland Groß- und Einzelhandels-AG in Wuppertal durch Umwandlung der co op Rheinland Konsumgenossenschaft eG. 1978 Fusion mit der co op Essen-Duisburg AG, Umfirmierung in co op West AG und Sitzverlegung nach Mülheim/Ruhr. Neben der co op Zentrale AG in Frankfurt als Aktionär lag die Mehrheit der Aktien bei den vorherigen Konsumgenossenschafts-Mitgliedern als Kleinaktionären. 1974 gründeten die Gewerkschaften die co op Zentrale AG, die

bis 1981 acht Regionalgesellschaften übernahm (auch die co op West) und in co op AG umbenannt wurde. Leider als eine Art Selbstbedienungsladen des Vorstandes verstanden. 1988 wurde der gesamte Vorstand fristlos entlassen; 1989 zog der Abschlussprüfer die Testate früherer Abschlüsse zurück: Die co op ging krachend pleite. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E017)



Los 0549 Ausruf: 80 €  
**Creditbank Mittelrhein KgaA, Coblenz, Januar 1922, 1.000 Mark, Jan. 1922, # 00748**

Gründung 1921 zur Fortführung des Bankhauses Gebrüder Tilemann, Pulch & Co. 1922 auch Übernahme der Niederlassung Bendorf der Westdeutschen Creditbank. 1927 Auflösungsbeschluss, nachdem das Bankgebäude in Koblenz, Reinstr. 6 weit unter Wert zwangsversteigert und "einem auswärtigen Liebhaber" zugeschlagen worden war. 1930 dann Konkurs. Kuponrest ab 3 liegt bei. Stempel über Bezugsrechtsausübung 1922/23. VF (Einriss am oberen Rand, alt geklebt. Knickfalten). Nicht entwertet. Format: 24,4x39,2 cm. (E014)



Los 0550 Ausruf 75 €  
**Dahme-Uckro'er Eisenbahn-Gesellschaft, Dahme, 18.8.1885, 1.000 M, # 197 Lit. B**

(Baral/Kleinewefers DaUck02) Die Dahme-Uckroer Eisenbahn AG wurde am 21. Oktober 1884 gegründet. Mehr als die Hälfte des Kapitals brachten private Geldgeber auf. Zweck war es, die Stadt Dahme an die Hauptbahn Berlin-Dresden anzuschließen. Die 12,5 Kilometer lange Strecke wurde am 31. Juli 1886 eröffnet. Sowohl der Personen- als auch der Güterverkehr erfüllten aber nicht die anfänglichen Erwartungen der Gesellschaft. So musste ab 1935 ein Omnibus parallel zur Schiene eingesetzt werden, um den Betrieb

rentabler zu gestalten. Im Zweiten Weltkrieg stiegen die Beförderungszahlen an, jedoch musste der Omnibus wegen des Treibstoffmangels ab Mitte 1942 entfallen. Nach Kriegsende wurde die Bahn 1947 den Provinzialbahnen Mark Brandenburg und ab 1. April 1949 der deutschen Reichsbahn unterstellt. Die Einstellung des Reiseverkehrs erfolgte am 1968, die des Güterverkehrs und damit die Gesamtstillegung am 31. Dezember 1993. Hübsche Bordüre, RB-Lochung, EF. Format: 36,5x25. (E022)



Los 0551 Ausruf: 35 €  
**Daimler-Benz AG, Berlin, August 1934; 300 RM, # 15271**

Carl Friedrich Benz ließ sich am 29.1.1886 seinen „Motorenwagen“ patentieren. Dieses Datum gilt als Geburtsstunde des deutschen Automobils. Gottlieb Daimler unterhielt zur gleichen Zeit eine Versuchswerkstätte und gründete 1890 die Daimler-Motoren-Gesellschaft. Am 29.6.1926 erfolgte die Fusion mit der Benz & Cie. sowie der Rheinischen Automobil- und Motorenfabrik Mannheim zur Daimler-Benz AG. Eine Erfolgsgeschichte mit Höhen und Tiefen bis heute. Aufwändige Ornamentik mit zweimaligem Stern. Angedeuteter Knick rechts oben. Nicht entwertet, EF. Format: 29x21. (E010)

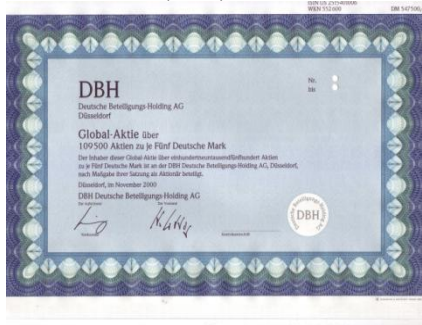


Los 0552 Ausruf: 35 €  
**Daimler-Benz AG, Stuttgart, Juni 1942; 100 + 1.000 RM, # 336550 und 143114**

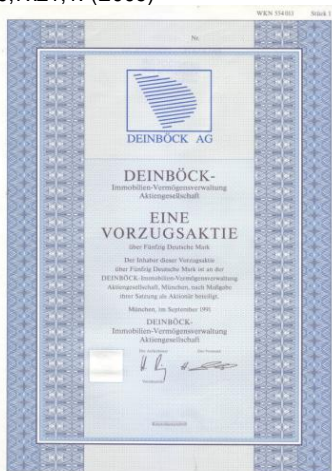
Nicht entwertet. UNC. Formate: 29,5x21. (E010)



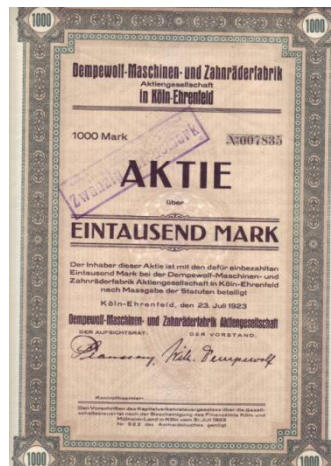
**Los 0553** Ausruf: 80 €  
**DBH Deutsche Beteiligungs Holding AG, Düsseldorf, 11.2000, 109.500x5DM, Blankette**  
 Ca. 2004 Umwandlung in eine GmbH und Sitzverlegung nach Essen, wo sie noch 2011 einen Firmensitz hatte. Lochentwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E024)



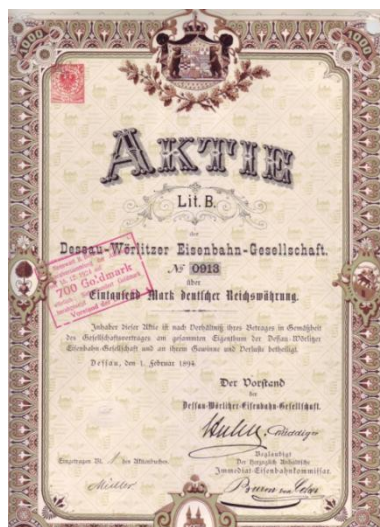
**Los 0554** Ausruf: 15 €  
**Deinböck Immobilien-Vermögensverwaltung AG - DM-Konvolut**  
 a.) Vorzugsaktie 50 DM, BLANKETTE, München im September 1991. Entwerteter Kuponbogen b.) Vorzugsaktie 50 DM. München, im September 1991. # 079073 Lochentwertung. c.) Aktie 50 DM. München, im Juli 1992. # 004974. Lochentwertung. d.) Aktie 50 DM, BLANKETTE. Salzgitter, im November 1997. Kuponrest liegt bei. Stempelentwertung auf der Rückseite. e.) Sammelaktie 10 Aktien zu je 50 DM. München, im Juli 1993. # 004415. Lochentwertung. - Erhaltung überwiegend: EF. 29,7x21,1. (E009)



**Los 0555** Ausruf: 100 €  
**Dempewolf - Maschinen- und Zahnradfabrik AG, Köln-Ehrenfeld, 23.7.1923, 1.000 Mark, #07835**  
 Umgestellt auf 20 RM. Gegründet: 11.10.1921; eingetr. 14.10. 1921. Zweck: Fabrikation u. Vertrieb von Masch. u. Zahnradern aller Art, insbes. reihenweise Herstellung von Iloehleistungs-Radial-Bohrmaschinen. Direktion: *Wilh. Dempewolf*. Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. *Dr. Otto Kolping*, *Walter Kettner*. Major a. D. *Toni Pieper*, *Köln*. Zahlstellen: Ges.-Kasse; Darmstädter u. Nationalbank, Fil. Köln. Nicht mehr im Handbuch 1932 gelistet. Format: 35x24. VF (Fleckig, minimale Einrisse). Nicht aus dem RB-Bestand. Format: 23,9x33,1 cm. (E014)



**Los 0556** Ausruf: 75 €  
**Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft, Dessau, 1.2.1894, 1.000 M, # 913 Lit. B**  
 Die 18,7 Kilometer lange Strecke Dessau-Wörlitz wurde aufgrund der anhaltlichen Konzession vom 18. August 1893 am 22. September 1894 von der *Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft AG* eröffnet. 1908 wurde in Oranienbaum die Zschornewitzer Kleinbahn angeschlossen. Am 7. Oktober 1934 wurde die Stammstrecke um weitere fünf Kilometer bis zum Bahnhof Gohrau-Rehsen verlängert. Die Deutsche Reichsbahn stellte den Personenverkehr im Sommer 1961 zunächst zwischen Wörlitz und Gohrau-Rehsen ein, dann ab 25. Mai 1968 auf der gesamten Strecke. Der Abschnitt zwischen Wörlitz und Gohrau-Rehsen wurde in den 1970er Jahren zurückgebaut. Für den Güterverkehr wurde 1985 am Haltepunkt Kapen ein Container-Terminal für das dortige Chemiewerk errichtet. Am 23. Mai 1982 wurde ein touristischer Verkehr zwischen Dessau und Wörlitz aufgenommen. Anfang der 1990er Jahre wurde der Güterverkehr durch die *DB* eingestellt. Heute eine Museumsbahn. Hochdekorativ mit Wappen des Landes und der Gemeinden. EF +, RB-Lochung. Format: 25x34,5. (E022)



**Los 0557** Ausruf: 20 €  
**Deutsche Bank, Aktie 100 RM, Berlin/Düsseldorf im September 1952, LOT - 3 Papiere: # 267953; 269631 + 268814**

Es handelt sich hier um so genannte *Restquoten*. So werden die Aktien der drei Großbanken *Deutsche Bank*, *Dresdner Bank* und *Commerzbank* verstanden, die das Ausgabedatum 1952 haben und auf RM lauten. Die Aktionäre erhielten für etwa verbleibendes, nicht ausgegründetes Restvermögen diese Aktienurkunden, für die sich die Bezeichnung *Restquoten* einbürgerte. Sie verbrieften einen Anspruch auf das enteignete Restvermögen der Altbank in der DDR und in Polen und waren somit vergleichbar mit Besserungsscheinen oder Liquidations-Anteilsscheinen, wie sie von anderen Unternehmen mit ehemals großem Vermögen im Osten ausgegeben wurden. Umtausch und Ausgabe der neuen Aktien fand 1953/54 statt. Ursprünglich nannte man die Restquote eine „unverantwortliche Spekulation“. Später wurde den Aktionären häufig empfohlen, keine Aktien aus der Hand zu geben. So schrieb der „Effektenspiegel“ am 11.04.1991: „Die Restquoten können noch einen Wert bekommen, zumindest wurden von den Nachtragsliquidatoren alle Ansprüche der Altbank auf Rückerstattung ihrer früheren Vermögenswerte angemeldet.“ Inzwischen hat sich das Thema wohl erledigt. So waren die Restquoten stets „Hoffnungswerte“. Ausschüttungen gab es niemals. Ihr Börsenkurs schwankte stark, je nachdem, wie u.a. die Aussichten für die deutsche Wiedervereinigung eingeschätzt wurden. Alle mit vollständigem Kuponbogen. Erhaltung: VF+. (E031)



**Los 0558** Ausruf: 70 €  
**Dömitzer Handelskontor Strauhs & Grimm AG, Dömitz, 8.1990, 1.000 DM, Blankette**  
 Über diese Firma war außer dem Gründungsdatum nichts in Erfahrung zu bringen. Lochentwertung, kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E024)



**Los 0559** Ausruf: 80 €  
**Dyckerhoff Zementwerke AG, Wiesbaden, 12.1971, Sammel-Vorzugsaktie 2.000x50 DM, Blankette**  
*Wilhelm Gustav Gyckerhoff* gründete im Jahr 1864 zusammen mit seinen Söhnen *Gustav* und *Rudolf* in Amöneburg die *Portland-Cement-Fabrik Dyckerhoff & Söhne*. 1956



wurde der Name in *Dyckerhoff Zementwerke AG* geändert. Ende der 1950er Jahre erfolgte auch der Einstieg in das Transportbetongeschäft. Das italienische Unternehmen *Buzzi Unicem S.p.A.* übernahm 2001 rund 30 % der Dyckerhoff Stamm- sowie über 4 % der Vorzugsaktien, 2003 62% und 2009 rund 90%. Heute betreibt die Gruppe Zement- und Mahlwerke in Mainz-Amöneburg, Geseke, Göllheim, Lengerich, Neuss und Neuwied. *Dyckerhoff* unterhält insgesamt 263 Transportbetonwerke in sechs Ländern. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2011 betrug rund 1,6 Mrd. €. Kompletter Kuponbogen, lochentwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E024)



**Los 0560 Ausruf: 45 €**  
**Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co., Hamburg, 00.08.1928, Aktie 100 RM, # 00017**

1865 gründete Alfred Nobel in Hamburg die Alfred Nobel & Co. Bereits zwei Jahre später erfindet er das Dynamit. 1876 wurde die Firma dann in eine Aktiengesellschaft mit dem Namen *Dynamit-AG, vormals Alfred Nobel & Co.* umgewandelt. Im Zuge einer Umstrukturierung wurde schon 1885 die *Dynamit Nobel AG* mit der ebenfalls zum Flick-Konzern gehörenden *Feldmühle AG* sowie der *Buderus AG* zur *Feldmühle Nobel AG* zusammengeschlossen. 1992 übernahm die *Metallgesellschaft* die Aktienmehrheit. 2004 verkaufte die *MG technologies AG* im Zuge ihrer Konzentration auf den Anlagenbau ihre Chemiesparte. Dabei wurde die *Dynamit Nobel AG* zerschlagen und in Teilen von verschiedenen Unternehmen übernommen. Die amerikanische *Rockwood Specialties Group Inc* übernahm über ihr Luxemburger Tochterunternehmen *Knight Lux 1 S.A.R.L.* für 2,25 Mrd. € den größten Teil. Format: 21,1 x 29,9 cm, nicht entwertet. VF. (E010)



**Los 0561 Ausruf: 90 €**  
**Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co., Troisdorf, 09.1964, 100 DM, Blankette**  
 Ungültig-Stempel auf Rückseite. UNC. Format : 29,5x21. (E024)



**Los 0562 Ausruf: 45 €**  
**Egyptian Fibre Syndicate S.A., Alexandria, 1.2.1920, 2 Papier: une part de fondateur, # 1795; une action de L.E.4, # 1708**

Hochdekorativ mit Sisalpflanze und Springböcke, Karawane. Bordüre. Komplette Kuponbögen anhängend. Wellenschnitt. Formate: 40x26. (E026)



**Los 0563 Ausruf: 45 €**  
**Eisenbahn-, Kanal- und Bergbau AG, München, 5.4.1923, 1.000 M, # 6348**

Die 1923 gegründete Ges. hatte ihren Sitz in der Liebherrstraße 1 in München. Neben der Herstellung und dem Vertrieb von Betonzeugnissen wurden jegliche Arbeiten passend zu den Branchen, die im Namen stehen, ausgeführt. Kompletter Kuponbogen anhängend. EF +; Format: 19x24,5. (E019)



**Los 0564 Ausruf: 50 €**  
**Elektrische Strassenbahn Barmen-Elberfeld, Elberfeld, 28.12.1895, Genussschein, # 1975**

(Baral/Kleinewefers EIBar01) Im Jahr 1874 fuhr die "Päädsbahn" von Barmen Rittershausen nach Elberfeld. Erst 1894 gab es die erste elektrische Bahn in Barmen und das war dann auch noch eine Zahradbahn, die vom Clef zum Toelleturm, einem Naherholungsgebiet auf den Barmer Nordhöhen fuhr. Danach wurde die Pferdebahn elektrifiziert und es wuchs ein Netz von Kleinbahnen in alle Richtungen, das eine Gesamtstreckenlänge von 176 km erreichte und die Wuppertaler Bahnen zu dem siebt größten Verkehrsbetrieb unter den

Deutschen Straßenbahn Verkehrsbetrieben werden lies. Aus der Pferde-Eisenbahn Barmen-Elberfeld, wurde später die *Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld AG*. 1940 gingen alle Elberfelder und Barmer Bahnen in die *Wuppertaler Bahnen AG* über. Im Jahr 1947 wurde daraus die *WSW AG*. Nach fast 93 Jahren Elektrischer Straßenbahn fuhren am 30. Mai 1987 die letzten beiden Linien 601 und 611 das letzte mal Zweisprachig mit zwei belgischen und deutschem Steuerstempel. Knickfalte. Kleiner Einriß links. VF -. Format: 32,5x22,5. (E019)



**Los 0565 Ausruf: 25 €**  
**Embotelladora Madrilena S.A., Madrid, 11.5.1956, 1.000 Pesetas, # 44505**

Die Abfüllfirma in Madrid hatte sich auf Pepsi-Cola spezialisiert, produzierte jedoch auch Obst- und Gemüsesäfte. Kompletter Kuponbogen. Wellenschnitt. Format: 32x22. (E010)



**Los 0566 Ausruf: 90 €**  
**Essener Steinkohlenbergwerke AG, Essen, 5.1953, 100 DM, Blankette**

Die Firma war ein Bergwerksunternehmen im Ruhrbergbau. Sie wurde 1906 gegründet und entstand als Zusammenschluss verschiedener Gewerkschaften, unter anderem *Rheinische Anthracit-Kohlenwerke* und *Heisinger Tiefbau*. 1907 ließ die Gesellschaft den Schacht „Gottfried Wilhelm“ abteufen, der 1909 in Betrieb genommen wurde. 1908 erwarb sie die *Zechen Prinz Friedrich* und die *Gilles Antoine*. 1916 erwarb man die *Gewerkschaft Dorstfeld* in Dortmund, 1920 die *Gewerkschaft Oespel*. Zwischenzeitlich zählte man zur *GBAG* und gliederte sich 1933 unter dem Namen *Essener Steinkohlenbergwerke AG* als neue Untergesellschaft wieder aus. 1936 stieg *Friedrich Flick* in den Konzern ein. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die *Essener Steinkohlenbergwerke AG* aus dem *Flick-Konzern* herausgelöst. 1955 erfolgte die Übernahme der durch die *Mannesmann AG*. Nicht entwertet. UNC. Format : 29,5x21. (E024)



Los 0567 Ausruf: 100 €  
**Essener Steinkohlenbergwerke AG, Essen, 5.1953, 1.000 DM, Blankette**  
Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E024)



Los 0568 Ausruf: 25 €  
**Etablissement Thermal de Forges-les-Eaux S.A., Paris, 15.3.1922, 100 fr., # 28857**  
Abb. zweier, leicht bekleideter Damen in einem Park. Kompletter Kuponbogen 1-50 anhängend. Dekorative Säulen-Bordüre. Wellenschnitt. Format: 23,5x31. (E038)



Los 0569 Ausruf: 25 €  
**Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft, Eutin, 2.1.1882, 100 RM, Prioritäts-Obligation, # 1056 Lit. C**  
(Baral/Kleinewefers EutLü03) Gründung 1872 einer 31 km langen Strecke mit 9 km Nebenbahn. In Lübeck wurde der Bahnhof der Lübeck-Büchener-Bahn, in Eutin der Bahnhof der Preußischen Staatsbahn mitbenutzt. 1941 wurde die Bahn verstaatlicht. RB-Lochung, Doppelblatt, Fehlstelle links oben, Knickfalten mit Einrissen, VF -, RB-Lochung. Format: 23,5x36,5. (E022)



Los 0570 Ausruf: 25 €  
**Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft, Eutin, 3.1926, Genussrechtsurkunde 100 RM (für Anleihe 1882), # 275 Lit. A**  
(Baral/Kleinewefers EutLü29) RB-Lochung. Rechte obere Ecke leicht abgegriffen, ansonsten EF. Format: 21x29,5. (E022)



Los 0571 Ausruf: 10 €  
**Fabricarea de Hârtie, Hârtie, 31.5.1939, 10.000 Lei, # 1710921-40**  
Antike Säulendarstellung, der 1880 gegründeten Fabrik Darstellung des Firmenkompleses. Wellenschnitt, Restkups anhängend. Format: 24x38. (E026)



Los 0572 Ausruf: 18 €  
**Finley-Hull Clothing Company, St. Louis, 20.11.1894, 5 sh zu je 100 \$, # 78**  
Person von Pflanzen umgeben. Beschädigtes Goldsiegel. Knickfalten. Nicht entwertet. Format: 26x21. (E026)



Los 0573 Ausruf: 12 €  
**Ford International Capital Corp. 5% Convertible Debenture \$ 1000. 01.05.1968. # 48402**  
Erhaltung: VF. Ohne Entwertung. Format: 25,1x35,4. (E037)



Los 0574 Ausruf: 95 €  
**Fürstlich Lippische Staatswerkstätten AG, Detmold, 17.12.1917, 1.000 Mark, # 2211**  
Maschinenfabrik, Möbelfabrik und Waggonwerk, Produktion von Lastautomobilen und Kleinkraftträdern. Umfirmierung 1920 in "Lippische Werkstätten AG", 1922 in "Lippische Werke AG". Börsennotiz Berlin. 1928 Konkurs. Äußerst dekoratives Stück, großes fürstliches Wappen im Unterdruck, zwei Schmiede bei der Arbeit. Doppelblatt, Kuponrest liegt bei. Stempel über Bezugsrechtsausübung und Namensänderung. VF. Nicht entwertet. Format: 25,4x35,2 cm. (E014)



Los 0575 Ausruf: 28 €  
**G.M. Pfaff AG, Kaiserslautern, 6.1960, 100 DM, # 25919**

Georg Michael Pfaff begann 1862 in seiner Instrumentenmacher-Werkstatt in Kaiserslautern Nähmaschinen herzustellen. Bereits 1872 wurden 1.000 Nähmaschinen im Jahr hergestellt. 1926 Umwandlung in eine AG. 1957 erwarb Pfaff die Aktienmehrheit des Konkurrenten *Gritzner-Kayser* AG in Karlsruhe-Durlach, seit 1961 war dieses Werk an Pfaff als zweite Produktionsstätte verpachtet. Pfaff war nun die größte Nähmaschinenfabrik in Europa. Daneben gehörten Kunststoff- und Textilschweißmaschinen, Bügelmaschinen sowie Grau- und Leichtmetallguss zum Fertigungsprogramm. Mehrheitsaktionär wurde in den 90er Jahren die *Semi-Tech* aus Hongkong, der auch die *Singer Company* als größter Nähmaschinenhersteller der USA gehörte. Doch die strukturellen Probleme des Marktes und des Standortes Deutschland waren auch durch das Zusammengehen der größten Nähmaschinenhersteller der Welt nicht mehr zu lösen: 1998 wurde Pfaff insolvent. Das Haushaltsgeräteprogramm übernahm dann der schwedische Konkurrent *Husqvarna/Viking (VSM Group)*, die industrielle Näh- und Schweißmaschinenteknik der **PPAFF Industrie Maschinen** AG übernahm 2002 einer der bis dahin größten Vertriebspartner, die *Fa. Bianchi Marè* aus Mailand. Bis heute weitere Besitzerwechsel. Kupons 42-50. UNC. Format: 29,5x21. (E031)



Los 0576 Ausruf: 20 €  
**G. Vester AG, Halle a.S., 2 Papiere: 5.10.1922, 1.000 M, # 39; 1.5.1923, 1.000 M, # 3314**

Gründung 1922 zwecks Führung eines Speditionsgeschäftes, insbesondere die Fortführung des von der *G. Vester GmbH* in Halle betriebenen Transportunternehmens. 1932 aufgelöst. RB-Lochungen, EF -. Formate: 22,5x35; 22,5x29,5. (E022)

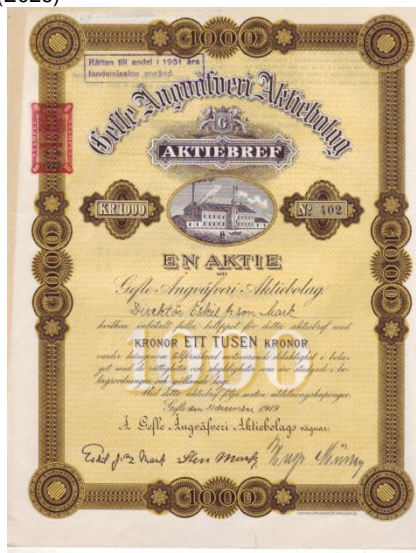


Los 0577 Ausruf: 10 €  
**Gaisberg-AG, Salzburg, 30.9.1939, 1.000 RM, # 38**

Betrieb der von der Gesellschaft erbauten und ihr gehörigen vom Zistalpensattel bis zum Gaisbergplateau führenden sogenannten "Gaisbergspitzenstraße". Gegründet 1887; laut H.-V. vom 10.2.1939 wurde die Satzung dem deutschen Aktiengesetz angepasst und neu gefasst. Am 25.5.1887 wurde die Bergbahn durch die AG Gaisbergbahn Gesellschaft eröffnet. Am 30.10.1928 verkehrte der letzte planmäßige Zug der Gaisbergbahn, welche dann der im darauf folgenden Jahr eröffneten Gaisbergstraße weichen musste. Da der Ausflugsverkehr auf den Gaisberg permanent zunimmt, wurde in den letzten Jahren mehrmals über eine Wiedererrichtung der Gaisbergbahn diskutiert, vorerst konnten auf Grund von notwendigen Grundstücksablösungen und des beträchtlichen Finanzaufwandes noch keine Maßnahmen getroffen werden. RB-Lochung, UNC. Format: 29,5x21. (E022)



Los 0578 Ausruf: 25 €  
**Gefle Angväfveri AB, Gefle, 31.12.1919, 1.000 schw. Kronen, # 402**  
 1884 gegründete Textil- und Bekleidungsfabrik. Diese in einer Abb. Doppelblatt mit Übertragungsvermerke bis 1955. Gute Erhaltung. Format. 23x29. (E026)



Los 0579 Ausruf: 50 €  
**Gera Greizer Kammgarnspinnerei, Hamburg, 3.1962, 100 DM, # 486**

Gründung 1890. Betrieb einer Kammgarnspinnerei in Gera-Zwötzen. Neben reinwollenen Garnen wurden später auch reine Zellwoll- und Zellwollmischgarne produziert. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. 1959 Sitzverlegung von Gera nach Hamburg,

Ende 1962 wurde die AG aufgelöst. Minimale Fehlstelle rechter Rand. Kupons 4-10. Drei Liquidationsanteilstempel, nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E031)



Los 0580 Ausruf: 30 €  
**The Germania Brewing Company, Charleston, South Carolina 28.9.1906. 221 Shares of \$ 100 each. # 23**  
 Schrift-Entwertung. Format: 21,1x26 cm. Hoher Nominal-Wert. VF. (E010)



Los 0581 Ausruf: 20 €  
**Germania Fire Insurance Company, New York, 5.7.1912, 40 Shares \$50 each Capital Stock, #4095**

Versicherungswert. Format: 16,9 x 27,4 cm, Stempelentwertung. VF. (E010)



Los 0582 Ausruf: 125 €  
**Gewerkschaft Carl-Alexander, Baesweiler, 7.1911, 1.000 M Teilschuldverschreibung 4,5%, # 1345**

(Baral AC 275) Bereits um 1906 kaufte *Carl Röchling* im Raum Baesweiler und Geilenkirchen Konzessionen auf, die 1911 durch Zukauf vom *EBV* auf 3.590 ha wuchsen. Im Jahre 1908 schlossen der saarländische Hüttenbesitzer *Carl Röchling* und *Alexander Dreux*, Generaldirektor der *Acéries de Longwy* in MontSaint-Martin, einen Vertrag über die Gewinnung von Steinkohle im Wurmrevier. Dieser Gegenseitigkeitsvertrag legte fest, dass bei gleichem Kapitalaufwand die Erschließung der Kohle des Bergwerks *Carl - Alexander* unter deutscher Führung, andererseits unter analogen Verhältnissen, aber unter französischer Führung, die Gewinnung von Eisenerzen in der Gegend von Longwy stattfinden sollte.

Während 1918 die deutschen Rechte in Frankreich ausgelöscht wurden, blieben die Rechtsverhältnisse für das Bergwerk Carl - Alexander erhalten. Trotz vieler - vor allem politischer Belastungsproben - hielt die Partnerschaft viele Jahre. 1909 wurde die Abteufung der ersten Doppelschachtenanlage bei Baesweiler in Angriff genommen (655 m) und zwar im Gefrierverfahren wegen vorhandener Schwimmsandschichten. Wegen des Ersten Weltkriegs und mehrerer Erdeinbrüche konnte der Schacht erst 1917 in Betrieb genommen werden. 1933 wurden 594.544 t Kohle mit 2.300 Persen gefördert. Seit 3.10.1944 war der Grubenbetrieb stillgelegt; die Grubengebäude liefen bis zur ersten Sohle voll Wasser; die Kokerei war zu Hälfte zerstört. Nachdem 1950 die alliierte Aufsicht im Bergbau erloschen war, galt jedoch bei dieser Gewerkschaft das französische Besatzungsrecht weiter. Nach langjährigem Rechtsstreit machten am 20.11.1957 die Erben von Röchling von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch und erwarben die Longwy-Anteile. Allerdings mussten 10 Jahre lang 48% der Produktion weiter nach Frankreich geliefert werden. Nach der Eingliederung des Saargebiets und einer stark rückläufigen Kohlenachfrage verlangten die französischen Abnehmer eine starke Herabsetzung der vertraglichen Liefermenge. Neue Abnehmer waren jedoch nicht zu finden und auch die Muttergesellschaft, die 20% der Produktion abnahm, konnte diese Menge nicht steigern. Am 28.10.1964 übernahm der EBV sämtliche Kuxe der Gewerkschaft. Zum 1.1.1965 lief die Förderung auf Rechnung des neuen Eigentümers. 1975 wurde die Grube geschlossen. Doppelblatt. Ältestes verfügbares Papier der Gewerkschaft. Ränder leicht angeschmutzt. Knickfalten, VF +. Format: 26,5x35,5. (E001)

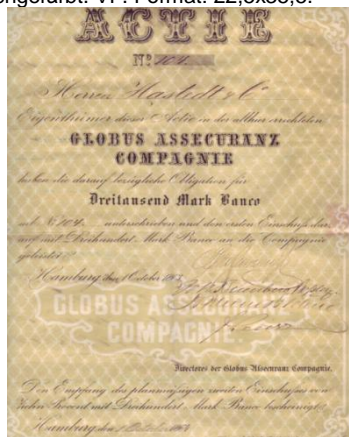


**Los 0583** Ausruf: 17 €  
**Gewerkschaft Carolus II, Köln (Schleiden), 21.08.1939, 1 Kux, # 776**  
 Im Rahmen der Verbreiterung der nationalen Rohstoffreserven wurden Ende der 30er aufgelassenen Bergwerke sowie Abraumhalden reaktiviert. Teils versuchte man über ein neuartiges Floating-Verfahren aus „Altbeständen“ noch vorhandenen Rohstoffe auszuwaschen. So auch im Kreis Schleiden/Eifel in deren Gemeinden Waldorf, Ripsdorf, Hüngersdorf und Dollendorf. Zu diesem Zweck wurde eine neue Gewerkschaft gegründet. Über den Erfolg dieser Aktion ist nichts bekannt. Übertragungsvermerke rückseitig u.a. die

Beschlagnahme und Weitergabe durch die *Allies High Commission of Germany Combiend Steel Group*, 1952. Schließlich 1954 übertragen auf die *Gewerkschaft Brunhild* in Hannover. EF. Format: 21x29. (E021)



**Los 0584** Ausruf: 225 €  
**Globus Assecuranz Compagnie, Hamburg, 1.10.1863, Namensaktie 3.000 M Banco, # 104**  
 Gründeraktie. In der Regel wurde der Vertrag über 10 Jahre geschlossen und danach nochmals um 10 Jahre verlängert. Kurz nach dieser Verlängerung wurde bekannt, dass ein Schaden 1872 fast 75% der Reserven aufgebraucht hatte. 1883 folgte die Liquidation nachdem selbst bei einem Kaufpreis unter Niveau niemand die Papiere haben wollte. Zahlreiche Übertragungsvermerke und Teilliquidationszahlungen bis 1894. Zahlreiche OU Hamburger Bänker. Doppelblatt. Knickfalten. Steuerstempel leicht durchgefärbt. VF. Format: 22,5x35,5.



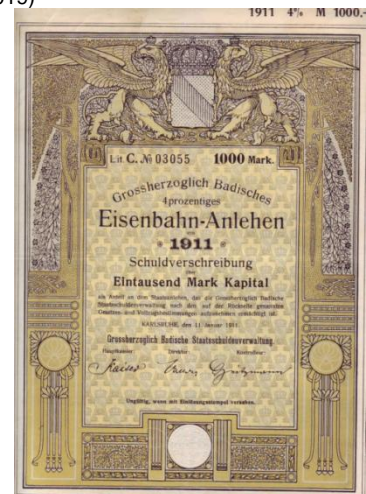
**Los 0585** Ausruf: 20 €  
**Grainger & Smith Ltd., Dudley - 2 Papiere: 13.3.1904, 445 sh zu 10 Pfd. Vorzugsanteile, # 1556-2000; 6.3.1923, 100 sh zu 10 Shilling, # 285661-285760**  
 Gleiche dekorative Bordüre mit mehreren Wappen. Dazu die Bug Dudley. Erstes Papier mit Stubs. Knickfalten. Formate: 32x5x28,5. (E026)



**Los 0586** Ausruf: 75 €  
**Grossh. Badisches Eisenbahn-Anlehen, Karlsruhe, 1.5.1900, 300 M 3,5%, # Lit. E 106**  
 (Baral/Kleinewefers GrBad26) Der Staat Baden finanzierte sein staatliches Eisenbahnnetz überwiegend über Anleihen. Mit Restkupons, Doppelblatt, Design 3. Format: 24,5x31,5. Dekorativ, leicht angeschmutzt. (E019)



**Los 0587** Ausruf: 75 €  
**Grossh. Badisches Eisenbahn-Anlehen, Karlsruhe, 11.1.1911, 1.000 M 4%, # Lit. C 3055**  
 (Baral/Kleinewefers GrBad63) Mit Restkupons, Doppelblatt, Design 4. Format: 24,5x31,5. Dekorativ, leicht angeschmutzt. (E019)



**Los 0588** Ausruf: 80 €  
**Großschlachtereier, Wurstfabrik und Eiswerke Friedrich Löckenhoff AG, Duisburg-Ruhrort, 26.6.1922, 1.000 Mar,k #038**  
 Originalsignatur als Vorstand: Friedrich Löckenhoff - Die Gesellschaft wurde am 21.11.1899 gegründet. Zweck: Großschlachtereier, Wurstfabrikation und Betrieb von Eiswerken. Betrieb aller in der Fleisch- und Fettwarenbranche einschlägigen Geschäfte. 1914/15 war das Unternehmen Heereslieferant bzw. arbeitete in Werklohn für die Königliche Provinzialfleischstelle. 1922 wurden 1.500 Stammaktien zu je M 1.000 begeben. Am 30.12.1924 erfolgte die Kapitalumstellung durch Herabsetzen des Aktienennwertes von M 1.000 auf RM 100. Im Aufsichtsrat saßen u.a. Fabrikbesitzer

Hugo Morian, Mehlem und Bankier Carl Theodor Deichmann, Köln; Druck des Mantels: Kraemer & van Elsberg, Köln, Druck des Bogen: W. Peipers, Köln. Äußerst selten! Stempel über Gültig geblieben gemäß GV-Beschluss vom 29. April 1931. Kompletter Kuponbogen liegt bei. VF (Fleckig). Nicht aus dem RB-Bestand. Format: 23,9x33,1 cm. (E014)



**Los 0591** Ausruf: 25 €  
**Hanley Hotel Company Ltd., 2.7.1864, 1 sh zu 5 Pfd., # 1185**  
 Schlichte Gestaltung mit rotem Trockensiegel. Knickfalte rechts oben. Format: 23,5x15. (E026)



**Los 0594** Ausruf: 85 €  
**Hofer Bierbrauerei AG Deiniger Kronenbräu, Hof, 1.1956, 300 DM, # 1469**  
 Entstanden 1905 durch Zusammenlegung der beiden Privatbrauereien *Wilh. Deininger* (gegr. 1854) und *Kronenbräu, Hagenmüller und Hick* (gegr. 1888). Spezialitäten: Deininger Edelpils, Hofquell, Hofator und "Krona" Malztrunk. Bis 1944 und auch ab 1950 wurden immer gute Dividenden gezahlt. 1975 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der *Ersten Kulmbacher Actienbrauerei AG*, die 1995 fast 97 % der Aktien besaß. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E017)



**Los 0592** Ausruf: 50 €  
**Hildesheim - Peiner Kreis-Eisenbahn-Ges., Hildesheim, 16. Oktober 1896; 1.000 M, Lit. B, # 586**  
 (Baral/Kleinewefers HPKE01) Gründerpapier; 31,4 km Bahn von Hildesheim nach Hämelerwald. Ab 1902 war die *Allg. Dt. Kleinbahn-Ges.* Großaktionär; später die *AGIV*. Die Strecke wurde bis 1965 schrittweise stillgelegt. RB-Lochentwertung; Doppelblatt; EF. Format: 30,5x24. (E022)



**Los 0589** Ausruf: 25 €  
**Haffuerbahn-AG, Elbing, 4.1922; Vorzugsaktie 1.000 RM; # 2108**  
 (Baral/Kleinewefers Haff05) 1896 gegründet befuh die Bahn die 48 km lange Strecke Elbing - Braunsberg. Die Strecke war für die örtliche Industrie sowie den Ausflugsverkehr zum Haff wichtig. Großaktionäre waren die *Ostdeutsche Eisenbahn-Ges.* und die *AG für Verkehrswesen*. RB-Lochung, rechte Ecken etwas unsauber. EF -; Format: 37,5x27. (E022)



**Los 0595** Ausruf: 120 €  
**Hohenlimburger Kleinbahn-AG, Hohenlimburg, 3.1938, Namensaktie 1.000 RM, # 34**  
 (Baral/Kleinewefers Hohen01) Die Gesellschaft besaß eine 1000 mm Eisenbahn für den Güterverkehr im heutigen Hagener Stadtteil. Eröffnet 1900, Die Strecke besaß bis zu 40 Anschlüsse für die dort tätigen Unternehmen der Stahlindustrie. Vier Ausweichen ermöglichten die Begegnung von Zügen und das Umsetzen der Lokomotiven. Der Hauptverkehr bestand darin, normalspurige Güterwagen auf Rollwagen vom Bahnhof *Hohenlimburg* den einzelnen Firmen zuzustellen und wieder abzuholen. Dies führte auf den engen Straßen mitunter zu Problemen mit dem Kraftfahrzeugverkehr. Bis 1958 wurde auch Stückgutverkehr durchgeführt. Am 31. Dezember 1983 musste der Betrieb der Bahn wegen Straßenbauarbeiten und der Strukturkrise der Stahlindustrie, die zur Schließung des Hoesch-Werkteiles Nahmental führte, eingestellt werden. Gesellschafter der Aktiengesellschaft waren ursprünglich alle Gleisanschließer, zuletzt hielten nur noch die Firmen Krupp und Hoesch Aktien. RB-Lochung, UNC. Format: 29,5x21. (E022)



**Los 0590** Ausruf: 25 €  
**Hamburger Hochbahn AG, Hamburg, 9.10.1911, 1.000 M, Em. I, # 7272**  
 (Baral/Kleinewefers HamHo01) Gründerpapier; Gründer: *Siemens & Halske, AEG, Emil Rathenau* und *Albert Ballin*. Ca. 270 km Länge als Hoch- und Straßenbahn. Heute größtes Nahverkehrsunternehmen Norddeutschland mit dem Hamburger Staat als Großaktionär. RB-Lochung, Ränder etwas angeschmutzt. EF -. Format: 37x26,5. (E022)



**Los 0593** Ausruf: 150 €  
**Hirschberger Thalbahn AG, Hirschberg i. Schl., 9.1913, 1.000 M, # 1356**  
 (Baral/Kleinewefers HiTha01) Die Hirschberger Talbahn -bis 1940 *Hirschberger Thalbahn* - stellte in der Provinz Sachsen eine Überlandstraßenverbindung von der Kreisstadt Hirschberg zum Nordrand des Riesengebirges her. Sie wurde 1897 als normalspurige Gasbahn eröffnet, 1900 auf elektrischen Betrieb und Meterspur umgebaut, wobei sie den Zweiten Weltkrieg unbeschädigt überstand. Der Betrieb wurde auf dem letzten verbliebenen Rest der Strecke zwischen Hirschberg und Bad Warmbrunn im Jahre 1969 eingestellt. Doppelblatt, RB-Lochung, dekorative Bordüre. UNC. Format: 25x37. (E022)



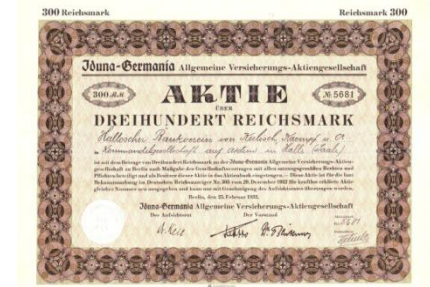
**Los 0596** Ausruf: 55 €  
**Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-AG, Berlin, 25.2.1933, Namensaktie 300 RM, # 5681**

Gründung 1912 als *Iduna, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherungs-AG* in Halle a.S. 1924 Namensänderung in *Iduna Allgemeine Versicherungs-AG*. 1930 Fusion mit der *Germania Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-AG* zu Stettin und der *Germania Allgemeine Versicherungs-AG*. Anschließend Firmenänderung in lobigen Namen. Bereits 1945 Errichtung der Hauptverwaltung in Hamburg. 1964 Umfirmierung in *Iduna Allgemeine Versicherungs AG*. Bildet seit 1987 mit der NOVA *Krankenversicherung* einen Gleichordnungskonzern und gehört seitdem zur *IDUNA/NOVA-Gruppe*. RB-Lochung, UNC, hübsche Bordüre. Ohne Stempel und Übertragungsvermerke. Format: 29,5x21. (E017)



**Los 0599** Ausruf: 110 €  
**Industrie- und Kultur-Verein zu Nürnberg (Fohlenhof), Nürnberg, 30.11.1832, Namens-Actien-Schein über 11 Gulden, # 1445**

Das Geld diente zur Erweiterung der Anstalt und zur Förderung der vaterländischen Pferdezucht und Begründung eines Fohlenhofes im Retzatkreis. Die Gründung ging auf *Dr. Weidenkeller* zurück und sollte eine Maßnahme gegen den Pferdemangel sein. Neben einer Auslosung für die Rückzahlung gab es auch Prämien wie Fohlen bzw. Bargeld. Für diese Aktie 1843. Zur Lösung der permanenten Finanzierungsprobleme ging der Hof schließlich in die „Maximiliansstiftung“ ein. Neben der Pferdezucht wurde ein landwirtschaftliches Erziehungsinstitut aufgebaut. 1935 erlangte der Festsaal eine seltene Berühmtheit: in ihm wurden die Nürnberger Rassegesetze beschlossen. Papiergedecktes Trockensiegel, zahlreiche OU-Unterschriften; Abbildung des Pferdehofes. Knickfalte, Format: 27,5x22. (E001)



**Los 0597** Ausruf: 65 €  
**Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-AG, Berlin, 25.2.1933, Namensaktie 500 RM, # 52865**  
 RB-Lochung, UNC, hübsche Bordüre. Zahlreiche Übertragungsvermerke und Änderungsstempel. Format: (29,5x21. (E017)



**Los 0598** Ausruf: 55 €  
**Industrielle Charbonnière et Métallurgique Du Bassin d'Ouspensk. Action de 250 Roubles Or, Ouspensk 1896, # 443**

Die Gesellschaft wurde am 22.03.1896 mit einem Kapital von 2,5 Millionen Rubel gegründet und war in der Kohleförderung und in der Metallverarbeitung aktiv. Format: 25,2x33,3. VF (kleine Einrisse in der Umrandung, Knitterfalten, fleckig). Kpl. Kuponbogen (1 bis 10 plus Talon) hängt an. Dreisprachig (französisch, englisch und russisch). (E031)

